

# Kapitän Mies lässt Müschenbacher gegen Berod spät jubeln

**Bezirksliga Ost Heun-Elf dreht Spiel gegen den SC**

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Müschbach.** Wer ein offenes und spannendes Bezirksligaspiel erleben wollte, hätte erst nach 60 gespielten Minuten am Müschenbacher Rasenplatz erscheinen müssen. Erst dann stellten die SG Müschenbach/Hachenburg und der SC Berod-Wahlrod das Geplänkel in der Mitte des Spielfeldes ein und näherten sich jeweils dem gegnerischen Strafraum. Am Ende hatten die Gastgeber mit 2:1 (0:0) die Nasen vorn.

„Das war ein reines Kampfspiel. Ich bin froh, dass meine Mann-

schaft im zweiten Durchgang körperlich präsenter war und eine andere Einstellung an den Tag gelegt hat“, zeigte sich Müschenbachs Trainer Volker Heun erleichtert, dessen Elf in der Schlussphase einen Rückstand noch drehte.

Zunächst brachte Tim Pfeiffer die bis dahin ungefährlichen Beroder in Führung – nach einem Konter kam der Angreifer freistehend vor dem gegnerischen Schlussmann zum Abschluss und vollendete sicher ins lange Eck (71.). Die Kombinierten aus Müschenbach und Hachenburg zeigten sich jedoch unbeeindruckt und nutzten Standardsituationen, um aus dem Rückstand eine Führung zu machen. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld parierte Berods Constantin Redel den ersten Schuss

noch glänzend, bei Fabian Hüschs Nachschuss aus kurzer Distanz war der Gäste-Keeper allerdings machtlos (79.). Kurz vor dem Schlusspfiff flankte der wenige Augenblicke zuvor eingewechselte Andreas Bleich einen Freistoß genau auf den Kopf seines Mitspielers Maximilian Mies, der den noch abgefälschten Ball zur 2:1-Führung im Tor unterbrachte (88.).

Berods Trainer Thomas Schäfer, der zurzeit personelle Probleme zu beklagen hat, haderte nach der Niederlage mit der aktuellen Situation: „Bei dem 1:1 machen wir vor dem Freistoß einen Fehler, beim zweiten Gegenort wird der Ball von unserem Spieler abgefälscht. Momentan sind es Kleinigkeiten, die uns zurückwerfen. Was uns zurzeit wiederfährt, ist unglaublich

bitter.“ Sein Gegenüber Heun analysierte: „Berod ist mit der ersten Chance in Führung gegangen. Ich bin froh, dass wir überhaupt noch mal zurückgekommen sind, aber unter dem Strich war es sicherlich ein verdienter Sieg.“

Denn die Heun-Elf ergriff nach einem ereignislosen ersten Spielabschnitt und einer bis dahin zä-

hen und torlosen Partie die Initiative. Vor allem der agile Müschenbacher Kapitän Mies war immer wieder an gefährlichen Offensivaktionen seines Teams beteiligt. Zunächst verpasste der Mittelfeldmann zweimal das Tor nur knapp (60., 66.). Anschließend bediente der Siegtorschütze seinen Mitspieler Jan Nauroth mit einem

feinen Lupfer über die Abwehr – der Angreifer scheiterte aber freistehend am starken Torhüter Redel (68.).

Obwohl seine Elf den Abstand auf die Gefahrenzone durch den Heimerfolg weiter vergrößert hat, blickt der SG-Coach in der Tabelle weiter nach unten, „weil meine Mannschaft keine Konstanz in ihre Leistung bringt. Ich weiß nicht genau, woran es liegt, aber es ist bei uns eine Achterbahnfahrt. Vielleicht braucht das Team eher einen Psychologen als einen Trainer.“

Berods Trainer Schäfer sieht seine Mannschaft dagegen weiter im Kreise der möglichen Absteiger: „Ich kann der Mannschaft heute keinen Vorwurf machen. Wir werden weiterhin alles reinwerfen, um nicht abzusteigen.“

**SG Müschenbach/Hachenburg - SC Berod-Wahlrod 2:1 (0:0)**

**Müschbach/Hachenburg:**

Schmitz - Zeuner, Walkenbach, Kunz, Zeiler (86. Bleich) - Hüsch, Mies, D. Dykewicz, S. Dykewicz - Nauroth, Sönmez (69. Müller).  
**Berod-Wahlrod:** Redel - Plag, Henzel, Heinen, Weller, Ostermann - Major, Brandenburger, Frohn,

Velten (66. Udert, 88. Hoffmann) - Pfeiffer.

**Schiedsrichter:** Sören Müller (Oberneisen).

**Zuschauer:** 150.

**Tore:** 0:1 Tim Pfeiffer (71.), 1:1 Fabian Hüsch (79.), 2:1 Maximilian Mies (88.).

# Kampfspiel endet ohne Sieger

**Bezirksliga Ost Berod und Westerburg trennen sich 1:1 - Zwei zufriedene Trainer**

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Berod.** Der SC Berod-Wahlrod hat im Heimspiel gegen die SG Westerburg/Gemünden zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf der Bezirksliga Ost liegen lassen. Am Karsamstag mussten sich die Schützlinge von Thomas Schäfer mit einem 1:1 (1:1) begnügen.

In der kampfbetonten Partie waren bei strahlendem Sonnenschein gerade einmal sieben Minuten gespielt, als die Gäste mit einer simplen Kombination in Führung gingen. Einen Abschlag von Niklas Leukel nahm Tim Niedermowe im Mittelkreis mit der Brust an und leitete das Leder weiter in den Lauf des durchgestarteten Michel Heinen. Dieser lief frei auf das Tor von Constantin Redel zu und ließ Berods Schlussmann mit einem platzierten Abschluss keine Chance.

SC-Trainer Thomas Schäfer gefiel dies natürlich gar nicht: „Da haben wir einmal nicht aufgepasst und kassieren das Tor viel zu einfach. Ansonsten hatte Westerburg aus dem Spiel heraus fast keine Chance.“

Die Gastgeber fanden aber über den Kampf ins Spiel und in der 14. Minute zur ersten Chance, als Timo Land einen Freistoß von Dennis Hähr per Kopf verlängerte und Tim Pfeiffer mit einem Volleyschuss an Leukel scheiterte. Nach einer ähnlichen Situation fiel in der 26. Minute der verdiente Ausgleich: Pfeiffer brachte einen Freistoß aus 40 Metern in den Strafraum, Damian Henzel legte per Kopf in die Mitte ab, wo Felix Velten stand und aus kurzer Distanz einschob.

Die beste Chance, um vor der Pause nochmals zu treffen, hatten in der 37. Minute die Gäste. Mario Wasna kam am Fünfmeteraum



**Tim Pfeiffer (links), der hier im Mittelfeld mit Westerburgs Manuel Jung um den Ball kämpft, bereitete Berods Ausgleich vor. Sein Freistoß aus 40 Metern war der Ursprung von Felix Veltens Treffer.**

Foto: byJogi

nach einem weiten Einwurf von Niedermowe zum Kopfball, Redel riss jedoch reaktionsschnell den Arm hoch und verhinderte den Einschlag. Ansonsten war das Spiel komplett offen, beide Teams spiel-

ten nach vorne, aber meistens fehlte der letzte Pass oder dieser kam nicht bei den Spitzen an.

In der zweiten Hälfte verflachte die Partie. Beide Teams neutralisierten sich und erspielten sich

kaum noch gefährliche Situationen, sodass es bei der Punkteteilung blieb. „Alles in allem bin ich mit dem Zähler zufrieden. Es war ein ausgeglichenes Spiel mit vielen Emotionen in der ersten Halbzeit. Hier muss man körperbetont spielen und Standards vermeiden. Das ist uns leider nicht ganz gelungen“, resümierte Westerburgs Trainer Oliver Meurer. Thomas Schäfer meinte: „Die erste Halbzeit war von uns sehr gut, und wir hatten klare Torchancen, aus denen wir mehr machen müssen. Insgesamt haben die Jungs das aber gut gemacht.“

**SC Berod-Wahlrod - SG Westerburg/Gemünden 1:1 (1:1)**

**Berod-Wahlrod:** Redel - Henzel, Heinen, Hähr, Weller - Brandenburger, Land - Udert (74. Major), Ostermann (70. Frohn), Pfeiffer - Velten.

**Westerburg:** Leukel - N. Heinen, Schmidt, Jung, Keeler - Holzhäuser

(59. D. Meurer), Niedermowe, Wengenroth, M. Heinen - Wasna, Heene (88. Ebers).

**Schiedsrichter:** Chris Schneider (Koblenz) - **Zuschauer:** 130.

**Tore:** 0:1 Michel Heinen (7.), 1:1 Felix Velten (26.).

# SG Ellingen dreht die Partie in Hundsangen

**Bezirksliga Ost Hannappel-Elf wird nicht belohnt**

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Hundsangen.** Mit hängenden Köpfen schlichen elf Hundsanger Spieler nach dem 2:3 (1:1) gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth im Nachholspiel der Bezirksliga Ost vom Platz. Die Mannschaft von Trainer Egid Hannappel hatte in ihrem besten Saisonspiel dem Rangzweiten alles abverlangt und stand nach einem großen Kampf dennoch am Ende mit leeren Händen da.

In einer intensiven Begegnung auf schwerem Boden neutralisierten sich die Rivalen weitgehend. Packende Zweikämpfe im Mittelfeld standen im Vordergrund. Erstmals brenzlich wurde es nach 23 Minuten. Hundsangens Nildo da Silva klärte nach einem Schuss von

Christian Weißenfels. Im Gegenzug scheiterte Kelvin Marciano Rodrigues nach einem Sololauf. Ellingens Keeper Metehan Volkan hatte die kurze Ecke verdichtet.

Das Eigentor Fabian Steinebachs (25.) warf die Hausherren nicht aus der Bahn. Die Antwort ließ nur kurz auf sich warten. Marvin Kurz hatte Niklas Noll von den Beinen geholt (27.). Rodrigues verwandelte den Strafstoß zum Ausgleich. Fast hätten die Gäste die Führung zurückerobert, doch mit einer Glanztat drehte Hundsangens Schlussmann Philip Kraft Daniel Looses scharf geschossenen Ball (30.) um den Posten. Danach standen beide Defensivreihen bis zur Pause sehr kompakt.

Mit einsetzendem Regen wurden die äußeren Bedingungen zunehmend schwieriger. Dies kam

den Leichtgewichtigen aus heimischer Sicht mehr entgegen. Sowohl Rodrigues (49.) als auch Noll (52.) blieben an Volkan hängen. Die Vorteile kamen aber durch das 2:1 Sebastian Schneiders auf Ecke Niklas Steinebachs (57.) zum Ausdruck. Die Vorentscheidung lag in der Luft, als Rodrigues (65.) den Gästetorwart bereits umkurvt hatte, aber das Tor verfehlte. „Beim 3:1 wären wir tot gewesen“, gab Gästetrainer Thomas Kahler zu,

**SG Hundsangen/Obererbach - SG Ellingen/Bonef./W. 2:3 (1:1)**

**Hundsangen:** Kraft - Brühl, Leonard, D. Hannappel, J. Hannappel - da Silva, N. Steinebach - Rodrigues (81. Saritas), F. Steinebach (46. Hürter), Noll - Schneider.  
**Ellingen:** Volkan - Kurz (68. Puderbach), Anhäuser, Schmitz (32. Schmidt), Becker - Kleinmann (75. Hümmerich), Weißenfels - Muriqi,

Zent, Loose - Raasch.  
**Schiedsrichter:** Lukas Kemper (Alpenrod) - **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 0:1 Fabian Steinebach (25., Eigentor), 1:1 Kelvin Marciano Rodrigues (27., Foulelfmeter), 2:1 Sebastian Schneider (57.), 2:2 Christian Weißenfels (77.), 2:3 Mirko Anhäuser (85.).

# VfL Hamm nutzt gegen Wirges II seine Chancen

**Bezirksliga Ost Torreiches Westerwald-Derby endet 3:6**

Von unserem Mitarbeiter Peter Armitter

■ **Wirges.** Es war ein offener Schlagabtausch, die Partie zwischen der Spvgg EGC Wirges II und dem VfL Hamm, bei der die Gäste das Ergebnis des Hinrudenspiels umdrehten und auf dem Kunstrasen ihre Chancen konsequent zum 6:3 (2:1)-Auswärtserfolg nutzten. Dabei sprach zunächst alles für die Gastgeber. Die junge Wirgeser Elf war technisch, spielerisch und (meist) auch läuferisch überlegen und nutzte dies zum schnellen 1:0 durch Jannik Sturm (7.). Doch nach diesem Treffer deutete sich bereits die Wirgeser Niederlage an. Weitere Chancen gab es nämlich genügend, doch selbst die besten wurden vergeben.

So war es nicht verwunderlich, dass in der 33. Minute Hammis Routinier Daniel Krieger den Ball abging, über mehr als den halben Platz sprintete und dem Wirgeser Nachwuchstorwart Fabian Wiemer keine Chance ließ. Der Rest der ersten Halbzeit stand dann ganz im Zeichen wolkenbruchartigen Regens, der alle Wirgeser Aktivitäten wegschwemmte. Und als dann der schwache Schiedsrichter Ronny Jäckel aus Hausen den Gästen einen äußerst fragwürdigen Freistoß zusprach, ließ sich mit Michael Trautmann ein weiterer VfL-Routinier nicht lumpen und sorgte unhaltbar für die 2:1-Führung der Gäste (45.).

Nach der Pause besserte sich das Wetter – und das muntere Torreschießen hielt an. Zunächst sorgte Fabio Scumaci für den schnellen Ausgleich (46.), anschließend ließ er mit seinen Kameraden zahlreiche Chancen liegen. So meinte Spielertrainer Stefan Schäfer: „Ich denke, das Chancenverhältnis be-

trug gefühlt 23:7.“ Und er bescheinigte den Gästen damit eine tolle Effektivität, die durch Michael Weyer, Krieger und Trautmann sechs Chancen nutzten, während er selbst nur noch auf 3:4 (76.) verkürzte. „Wenn es hier ganz schnell 4:0 steht“, so Schäfer, „wäre das auch verdient gewesen. Das Spiel hat alles gefunden, nur keinen verdienten Sieger. Echte Chancen hatte Hamm doch keine, nur viel Glück, weil wir uns einfach vor dem Tor blöde angestellt haben.“

Dem stimmte auch sein Kollege Jens Hanas indirekt zu und meinte: „Sicher war der Sieg glücklich. Nach der Wirgeser Führung hat uns Torwart Mert Zeycan im Spiel gehalten. Insgesamt jedoch kann dieser Sieg in letzter Konsequenz nicht unverdient sein, denn wir haben unsere Chancen gut genutzt, unsere Gegner nicht. Und das machte letztlich den Unterschied.“

**Spvgg EGC Wirges II - VfL Hamm 3:6 (1:2)**

**Wirges II:** Weimer - E. Azizi, Schnug (67. Kudrenko), Carrozzo, Meurer - Ölmaz (55. Roenspies), Scumaci, Haas, Severin (80. D. Azizi) - Schäfer, Sturm.

**Hamm:** Zeycan - Schlesinger, Binneweiß, Höhner, Meier - Trautmann, S. Neufeld, Deipenbrock (90. E. Neufeld), Raack - Krieger (87. Bender), Weyer (89. Arndt).

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Hausen) - **Zuschauer:** 80.

**Tore:** 1:0 Jannik Sturm (7.), 1:1 Daniel Krieger (33.), 1:2 Michael Trautmann (45.), 2:2 Fabio Scumaci (46.), 2:3 Michael Weyer (70.), 2:4 Daniel Krieger (75.), 3:4 Stefan Schäfer (76.), 3:5, 3:6 Michael Trautmann (86., 90.+2.).



**Yannik Haas (links) unterlag mit der Spvgg EGC Wirges II dem VfL Hamm mit 3:6, hier ist er im Zweikampf mit dem dreifachen Torschützen Michael Trautmann.**

Foto: Michelle Saal